

Protokoll der PGR Sitzung vom 09.01.2008 – 2. FASSUNG

Beginn: 19:30 Uhr St. Ansgar Kindergarten in der Rosenstraße

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Es fehlten entschuldigt:

Adolph Cieplik, Maria Kruth, Ludwig Rehbock, Christoph Migura, Daniel Sroka, Verena Weßling

TOP 1 **Besinnung:** Ruth Schmitz

TOP 2: **Begrüßung:** Christian Ahlers und Christel Eckelhoff

TOP3: **Vorstellung des St. Ansgar Kindergartens und Familienzentrums**

Die Sitzung fand in den Räumlichkeiten des St. Ansgar Kindergartens, genauer im Gymnastikraum statt. Christel Eckelhoff berichtete den Teilnehmern über die Arbeit der Kindertagesstätte, die seit Juni 2006 auch Familienzentrum ist.

- Details zum Konzept der Familienzentren im Emsland siehe Anhang -

Die Kindertagesstätte St. Ansgar umfasst den Kindergarten in der Rosenstraße und die Außenstelle in der Marienstraße 34. Insgesamt sind derzeit 177 Kinder angemeldet; sie verteilen sich auf:

- zwei Regelgruppen, eine integrative Gruppe, eine altersübergreifende Gruppe und eine Kleingruppe (in der Außenstelle) am Vormittag
- eine Nachmittagsgruppe, 1 1/2 Hortgruppen (Außenstelle) und zwei Eingewöhnungsgruppen (einmal wöchentlich nachmittags)

Außerdem gibt es ein flexibles Betreuungsangebot am Nachmittag (Emsland-Kinderland), für das Kinder stundenweise für 1,- € je Stunde angemeldet werden können. Im Aufbau befinden sich ein offener Familientreff und eine Mutter-Kind-Gruppe in Kooperation mit der KEB. Im Rahmen des Familienzentrums bietet die Kindertagesstätte St. Ansgar eine durchgängige Ferienbetreuung für Kindergarten- und Grundschul Kinder an.

Weiter Infos zum Konzept und Angebot der Familienzentren im Emsland sind dem verteilten Flyern und dem Anhang zu entnehmen.

Aktuell gibt es in der Kindertagesstätte St. Ansgar eine steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, deshalb wird die Eröffnung einer ganztägigen Krippengruppe (12 bis 15 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren) angestrebt. Das macht eine konzeptionelle und räumliche Erweiterung der Einrichtung notwendig.

Unter anderem deshalb hat der Kirchenvorstand in Absprache mit der Stadt Meppen und dem BGV Osnabrück den Architekten Pletz mit der Planung eines An- und Umbaus beauftragt und die notwendigen Anträge auf Zuschussgewährung an die Stadt, das Bistum und den Landkreis auf den Weg gebracht.

Frau Eckelhoff stellt dem PGR die Baupläne vor: im Anbau sollen ein neuer Gruppenraum, ein Ruheraum, eine Küche mit angrenzendem Essraum und eine Begegnungsecke für Eltern entstehen.

Die notwendigen Renovierungsmaßnahmen im bestehenden Gebäude umfassen unter anderem die Erneuerung der Fensterfronten in den Gruppenräumen und der Heizungsanlage sowie die Schaffung von Intensivräumen und eines größeren Personalraumes; diskutiert wird auch, ob das Haus ein Spitzdach erhalten soll.

Zum Abschluss ihres Vortrags verteilte Frau Eckelhoff Broschüren des Familienzentrums Emsland sowie das Leitbild in der Gemeinde.

TOP4: Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2007

Das Protokoll wurde mit 3 Ergänzungen genehmigt.

zu Punkt 4) Das Caritas Projekt fand nicht nur in Haselünne sondern auch in Meppen statt; die Abschlussveranstaltung ist im Haus Maria Frieden in Esterfeld geplant.

zu Punkt 4) Christian Ahlers berichtete vom Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ und nicht vom Ausschuss „Jugendarbeit“.

zu Verschiedenes) Kaplan Carsten Heyer hat die Jugendlichen, die beim Kirchenjahrsilvester 2007 für den Ausschank und die Bewirtung zuständig waren, zu einem gemeinsamen Pizzeessen eingeladen.

TOP5: Rückblick auf das erste Jahr des PGR in der Legislaturperiode

Alle Sitzungsteilnehmer wurde von Christian Ahlers gebeten, eine kurze Rückmeldung zur Arbeit des PGR „ein Jahr nach der Wahl“ zu geben. Die ausgesprochenen Worte sind im folgenden unter den Punkten „Positiv“ und „Kritik / Anregungen“ aufgelistet.

POSITIV

- wohlgesonnene Gruppe, sehr engagiert
- guter Bezug zur Gemeinde
- die Arbeit macht Spaß
- auf Themen wurde eingegangen
- das Jahr 2007 ist schnell vorbeigegangen
- die Stimmung ist nicht mehr so unpersönlich / anonym / steif wie früher
- es ist gut, dass die Sitzungsorte variieren
- sehr arbeitsintensiv
- man wird als neues Mitglied sehr gut aufgenommen
- man fühlt sich wohl
- Ernst und Spaß; beides ist möglich
- das PGR Wochenende hat zusammengeschweißt
- man ist willkommen
- häufige Treffen sind gut
- man trifft gleichgesinnte Leute
- Glauben wird gelebt, ernsthafte Gespräche werden geführt
- regelmäßiges Reflektieren ist wichtig
- gutes Arbeitsverhältnis, guter Arbeitsmix
- gute Vorstandsarbeit
- tolle Beteiligung aller Teilnehmer

KRITIK / ANREGUNGEN

- auch mal ein Treffen ohne Themen machen
- mehr praktische Teile einbauen
- man kennt Vieles, aber Vieles nicht genau
- weniger Reden, mehr Handeln
- nicht immer interessant
- auch mal spirituelle Teile einbinden
- Sitzungen sind teilweise zu lang
- Referenten einladen, Ortsbegehungen durchführen
- Ausschüsse (u.a. Liturgie) und Arbeitskreise müssen intensiviert werden, fanden nicht statt
- mehr Kooperation im Gemeindeverbund
- eventuell neue Schwerpunkte setzen, Themen wählen
- die ausgefallene Verkündigung im Gottesdienst nach dem Weihbischöfbesuch hat gebremst. So etwas darf nicht wieder vorkommen.

TOP6: **Verschiedenes**

Der Liturgieausschuss trifft sich am 09.04.2008 um 20:00 Uhr in Fullen

Das gemeinsame PGR-Wochenende findet am 09./10.01.2009 in der Katholischen Akademie in Stapelfeld statt. Ein Thema muss noch abgesprochen werden.

In der nächsten Sitzung findet aufgrund des Aschermittwochsgottesdienstes keine Besinnung statt.

Hans Wilberding berichtet über das Stehcafé. Der Kassenstand weist zum 31.12.2007 insg. 486,69 Euro Überschuss aus; der Eine-Welt-Laden hat 111,89 Euro Überschuss. Es soll überlegt werden, was mit dem Geld gemacht werden kann.

Veronika Linnig berichtet über die Vorbereitungen des Katholikentages. Beiträge zum DINA3 Blatt sollen bis Ende Februar abgegeben werden; danach wird gesichtet. Nach dem Gottesdienst am 01.03.2008 gibt es mehr Informationen von den Organisatoren.

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 06.02.2008 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Fullen statt. Vorher findet der Aschermittwochsgottesdienst um 19:15 Uhr in der Fullener Kirche statt.

Für das Protokoll: Stefan Sur

ANHANG

Das Konzept und die Geschichte der Familienzentren im Landkreis Emsland

Das Konzept der emsländischen Familienzentren sieht vor, dass insbesondere Kindertagesstätten als alltagsnahe und niedrigschwellige Begegnungsorte Familien auf Wunsch in Form von Angeboten unterstützen. Wichtiges Ziel dabei ist, Elterninteressen und Kindeswohl in Einklang zu bringen. Dazu gehören, neben Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familien und Beruf, vor allem Hilfen zur Alltagsbewältigung und gegebenenfalls zur Stärkung der Erziehungskompetenz, die sich an den jeweiligen örtlichen und familiären Gegebenheiten orientieren.

Räumlich sollen die Familienzentren vor allem den Kindertagesstätten angegliedert werden, da diese, vor allem im Zusammenhang mit der Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes, bereits ein breites Angebot im Bereich von Bildung, Erziehung und Betreuung vorhalten. Nähere Informationen über die Angebote in den emsländischen Kindertagesstätten finden Sie unter www.emsland.de. Denkbar ist jedoch auch eine Angliederung an Einrichtungen wie Mütterzentren. Es soll darüber hinaus eine enge Verzahnung zwischen räumlich nah beieinander liegenden Familienzentren und Schulen sichergestellt werden, um Angebote und Betreuung auch für Kinder über 6 Jahren und Jugendliche unter dem Dach des Familienzentrums vorhalten zu können.

Die genaue Ausgestaltung der Familienzentren hängt von den jeweiligen örtlichen und räumlichen Gegebenheiten ab. Denkbar sind drei Varianten der Familienzentren:

Alle Bausteine, aus denen sich ein Familienzentrum zusammensetzt, werden unter dem Dach einer einzigen Einrichtung (Kindertagesstätte) vorgehalten.

Netzwerke, etwa aus Kindertagesstätten, Schulen, Mütterzentren sowie Hilfs- und Beratungseinrichtungen für Familien, werden gegründet, die zwar eigenständig organisiert, aber auch gut aufeinander abgestimmt sind. Eine zentrale Kindertagesstätte (als erste Anlaufstelle für Familien) übernimmt eine Vermittlungsfunktion. Interessierte werden von dieser Vermittlungsstelle an räumlich nahe gelegene Angebote weitergeleitet.

Das Familienzentrum hält konkrete Hilfs- und Beratungsangebote unter dem Dach der Kindertagesstätte vor, deren Zusammenstellung jedoch unterschiedlich ausfallen können und sich nach den örtlichen Notwendigkeiten sowie den räumlichen Möglichkeiten der Einrichtung richten. Daneben kann es auch ergänzende Angebote im unmittelbaren Umfeld geben.

Entstehungsgeschichte:

Am 04.11.2005 veranstaltete der Landkreis Emsland mit ca. 300 Vertreterinnen und Vertretern aller gesellschaftlich relevanten Gruppen aus Kirchen, Politik, Gemeinden, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden ein ganztägiges Hearing „Große Koalition für Kinder – Bessere Chancen für Familien im Emsland“.

Ziel der „Großen Koalition für Kinder“ ist, den wesentlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

- der demographischen Entwicklung,
- einer veränderten Wertestruktur unserer Gesellschaft,
- einer Arbeitswelt, die zunehmend geprägt ist durch hohe Flexibilität und Mobilität

und den sich daraus ergebenden Veränderungen für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft zu begegnen. Dies soll einerseits durch eine noch kinder- und familienfreundlichere Gestaltung des Emslandes, zum anderen aber auch durch die Schaffung von Voraussetzungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht werden.

Die Veranstaltung am 04.11.05, die als Auftakt eines dauerhaften und langfristigen Prozesses zu sehen ist, endete mit der gemeinsamen Erklärung aller Teilnehmer zur „Großen Koalition für Kinder“. Zu den Handlungsaufträgen, die mit dieser „Koalitionserklärung“ einhergingen, gehören unter anderem die Einrichtung von Familienzentren, die als Netzwerke für Familien entsprechend den örtlichen Gegebenheiten gestaltet werden.

Quelle des Konzeptes und der Geschichte der Familienzentren im Landkreis Emsland sowie weiterführende Informationen:

<http://www.familienzentrum-emsland.de/>